

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1915

553 (29.11.1915) Mittag-Ausgabe

Panonen, 5 Munitionswagen und viel Material. Wir erbeuteten auf der Bahnlinie Perisovic-Pristina 3 Lokomotiven und 100 Eisenbahnwagen.

Athen, 27. November. (W.L.B. Nicht amtlich.) Zeitungsanzeigen zufolge töteten die Serben in Kruschno nördlich Monastir zahlreiche Bulgaren und Griechen. Sie plünderten die Läden und verbrannten einen Teil der Stadt.

Paris, 27. November. (W.L.B. Nicht amtlich.) Petit Parisien meldet aus Saloniki: Französische Flugzeuggeschwader belegten die bulgarische Stadt Strumika, wo sich große Borräte, sowie erhebliche Truppenansammlungen befinden, mit Bomben.

Neue Note des Vierverbandes an Griechenland.

Athen, 27. November. (W.L.B. Nicht amtlich.) Agence Havas. Die Gesandten des Vierverbandes überreichen heute vormittag der griechischen Regierung eine neue gemeinsame Note, die sich an die in den letzten Tagen überreichte anschließt. Die neue Note, die Einzelfragen behandelt, soll gleichfalls sehr wichtig sein.

Bern, 28. November. (W.L.B. Nicht amtlich.) Der Sonderberichterstatter des Secolo dröhlet aus Athen: Die Gesandten des Vierverbandes überreichen gestern dem Ministerpräsidenten Skuludis eine neue Note zur Vervollständigung ihres ersten Schrittes, in der alle Vürgschaften politischen und militärischen Charakters, die der Vierverband von Griechenland verlangt, verzeichnet sind.

Griechenland und der Vierverband.

Berlin, 28. November. Das Organ des früheren Ministerpräsidenten Gurnaris, die Nea Simera, schreibt, wie die B. über Budapest erfährt: Die griechische Regierung will der Entente gegenüber bis zur Grenze der Nachgiebigkeit gehen und frühzeitig sich zurückziehende Ententetruppen durch griechisches Gebiet hindurchlassen.

London, 28. November. (W.L.B. Nicht amtlich.) Ein Korrespondent des Reuterschen Büros in Athen berichtet über die neue Note der Entente, daß der anfängliche Optimismus starker Skeptisismus Platz gemacht habe.

München, 28. Nov. (W.L.B. Nicht amtlich.) Mancheser Guardian schreibt in einem Artikel, es sei zweifelhaft, ob der Hafen von Saloniki und die eingleisige Bahn für die griechische Armee und die Truppen, die die Alliierten dorthin bringen, ausreiche.

Wien, 26. November. (W.L.B. Nicht amtlich.) Bei der Besprechung der Antwort Griechenlands an den Vierverband hebt das Fremdenblatt hervor: Wie beide Seiten klagen die Forderungen, die Deutschland an Belgien, an England und Frankreich an Griechenland. Das Blatt stellt fest, daß die österreichisch-ungarische Monarchie und ihre Verbündeten niemals daran gedacht haben, Griechenland aus seiner Neutralität herauszubringen.

Kirchliche Nachrichten.

... Ottersweier. Herr Kaplan Alban Winterhaldner ist auf 1. Dezember als Pfarrverweser nach Kirchheim-Heuten angewiesen.

... Münden, 28. Nov. Der aus Högshüt (Baden) abertretende katholische Geistliche Joseph Ebner hat sich nach einem dreijährigen Studium an der Universität München die philosophische Doktorwürde erworben.

... Rom, 28. Nov. (W.L.B. Nicht amtlich.) Meldung der Agenzia Stefani: Der Papst empfing gestern vormittag den Kardinal von Gazmann, der darauf den Kardinalstaatssekretär Gasparri besuchte.

Bulgarien, Griechenland und Rumänien. Berlin, 27. November. Der bulgarische Eisenbahnminister Apotolow erklärte, laut einer Meldung der Täglichen Rundschau aus Budapest, daß die Beziehungen Bulgariens zu Griechenland und Rumänien heute ebenso gut seien, wie bei Beginn des Krieges.

Der Rückzug der Serben.

Saloniki, 28. November. (W.L.B. Nicht amtlich.) Meldung der Agence Havas. Infolge des schlechten Wetters und des Schneeeinbruchs Tätigkeit an der französisch-englischen Front. Die Serben verließen Koschani vollständig und zogen sich in der Richtung auf Albanien auf den Straßen, die nach Skutari, Durazzo, Santi Quaranta führen, zurück.

Auszeichnungen für den Feldzug gegen Serbien.

Berlin, 28. November. (W.L.B. Nicht amtlich.) Auszeichnungen deutscher Seerührer auf dem serbischen Kriegsschauplatz. Seine Majestät hat folgende Auszeichnungen verliehen: Generalfeldmarschall von Madenjen ist zum Chef des 3. westpreussischen Infanterie-Regiments Nr. 129 ernannt worden.

Das Eichenlaub zum Orden Pour le Mérite ist verliehen worden an: General Kofsch, kommandierender General eines Reserve-Korps, an General von Seekt, Chef des Generalstabes der Seeresgruppe Madenjen.

Was der Vierverband von Griechenland erwartet.

Paris, 28. November. (W.L.B. Nicht amtlich.) Petit Parisien bemerkt zu den Athener Verhandlungen: „Nachdem die griechische Regierung eine grundsätzlich genügende Antwort erteilt hat, beraten die Gesandten des Vierverbandes mit Skuludis eine gewisse Anzahl genauer Punkte, auf die wir bereits hingewiesen haben.“

Der Krieg im Orient.

Türkischer Kriegsbericht.

Konstantinopel, 27. Nov. (W.L.B. Nicht amtlich.) Das Hauptquartier teilt mit: An der Dardanellenfront am 25. und 26. November Artillerie- und Bombenkämpfe mit Unterbrechung. Bei Anaforta brachte unsere Artillerie die feindliche Artillerie in der Umgebung von Staratoldag zum Schweigen.

Die Niederlage der Engländer in Mesopotamien.

Konstantinopel, 28. Nov. (W.L.B. Nicht amtlich.) Nach ergänzenden Meldungen über die Kämpfe im Irak haben die Engländer auf ihrer regellosen Flucht eine große Anzahl Verwundeter, eine Menge Waffen und Bomben zurückgelassen.

Deutschland.

Kriegsabgaben der Reichsbank.

Berlin, 27. November. (W.L.B. Nicht amtlich.) Dem Reichstag ist ein Gesetzentwurf über die Kriegsabgaben der Reichsbank zuge-

gangen. Von dem Gewinn der Reichsbank ist dadurch für das Jahr 1915 vorweg ein Betrag von 100 Millionen Mark dem Reich zu überweisen. Die Reichsbank hat ferner aus dem Gewinn für die Jahre 1915 und 1916 je einen Betrag von 14,3 Millionen an das Reich abzuführen.

Begründung zum Kriegsgewinnsteuerentwurf.

Berlin, 27. November. (W.L.B. Nicht amtlich.) In der allgemeinen Begründung des Kriegsgewinnsteuerentwurfes heißt es: (Den Anfang der Begründung finden die Leser in der letzten Nummer d. Bl.) Die in Aussicht genommene Steuer wird den in der Zeit vom 1. Januar 1914 bis 31. Dezember 1916 entstandenen Vermögenszuwachs erfassen, soweit dieser nicht aus Erbschaften und dergleichen, oder aus der bloßen Umwandlung nicht steuerbaren Vermögens herrührt.

Der Kreis der steuerpflichtigen juristischen Personen wird hier auch weiter gezogen werden müssen, als im Vorschlagsentwurf, und es ist innerlich gerechtfertigt, wenn möglichst alle Erwerbszwecke verfolgten Gesellschaften, ohne Rücksicht auf ihre Form, der Steuer unterworfen werden.

Die Einkünfte der Steuerpflichtigen werden hier auch weiter gezogen werden müssen, als im Vorschlagsentwurf, und es ist innerlich gerechtfertigt, wenn möglichst alle Erwerbszwecke verfolgten Gesellschaften, ohne Rücksicht auf ihre Form, der Steuer unterworfen werden.

Ausland.

Bern, 27. November. (W.L.B. Nicht amtlich.) Der Bundesrat hat die Ausstellung von Wäffeln in deutscher, französischer und italienischer Sprache beschlossen.

Konstantinopel, 27. Nov. (W.L.B. Nicht amtlich.) Agence Mill. Das Reutersche Büro brachte am 27. 10. eine Mitteilung seines Athener Korrespondenten, wonach ein englischer Unterseekboot im Maracaomeer den mit Munition beladenen Dampfer 'Carmen' versenkt habe.

London, 27. Nov. (W.L.B. Nicht amtlich.) Der Bundesschatz hat die Ausstellung von Wäffeln in deutscher, französischer und italienischer Sprache beschlossen.

Konstantinopel, 27. Nov. (W.L.B. Nicht amtlich.) Agence Mill. Das Reutersche Büro brachte am 27. 10. eine Mitteilung seines Athener Korrespondenten, wonach ein englischer Unterseekboot im Maracaomeer den mit Munition beladenen Dampfer 'Carmen' versenkt habe.

London, 27. Nov. (W.L.B. Nicht amtlich.) Der Bundesschatz hat die Ausstellung von Wäffeln in deutscher, französischer und italienischer Sprache beschlossen.

Konstantinopel, 27. Nov. (W.L.B. Nicht amtlich.) Agence Mill. Das Reutersche Büro brachte am 27. 10. eine Mitteilung seines Athener Korrespondenten, wonach ein englischer Unterseekboot im Maracaomeer den mit Munition beladenen Dampfer 'Carmen' versenkt habe.

London, 27. Nov. (W.L.B. Nicht amtlich.) Der Bundesschatz hat die Ausstellung von Wäffeln in deutscher, französischer und italienischer Sprache beschlossen.

Konstantinopel, 27. Nov. (W.L.B. Nicht amtlich.) Agence Mill. Das Reutersche Büro brachte am 27. 10. eine Mitteilung seines Athener Korrespondenten, wonach ein englischer Unterseekboot im Maracaomeer den mit Munition beladenen Dampfer 'Carmen' versenkt habe.

London, 27. Nov. (W.L.B. Nicht amtlich.) Der Bundesschatz hat die Ausstellung von Wäffeln in deutscher, französischer und italienischer Sprache beschlossen.

Chronik des ersten Kriegsjahres.

29. November 1914. Ein Ueberfall starker russischer Kräfte auf die Besatzungen bei Darfeme ist total mißglückt. Die Russen ließen außer viele Toten und Verwundeten über 600 Gefangene in deutschen Händen. — Südlich der Weichsel schritten deutsche Angriffe erfolgreich fort.

Eine russische Militärmission in London.

London, 27. Nov. (W.L.B. Nicht amtlich.) Das Reutersche Büro erzählt, daß eine wichtige russische Militärmission unter Führung des Chef der russischen Admiralität in London angekommen ist.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 28. November. Die Budgetkommission der Zweiten Kammer wird am Montag nachmittag ihre Arbeiten aufnehmen. Man hofft mit der Beratung des Budgets in der Kommission bis Mitte Dezember fertig zu sein.

Chronik.

Karlsruhe, 27. Nov. Mit Zustimmung und unter Beihilfe der obersten Seeresverwaltung werden die einzelnen deutschen Landesvereine vom Roten Kreuz demnächst Kriegsausstellungen (Kriegsdenkmäler, auf den Krieg bezügliche Bilder, Druckfachen, Veröffentlichungen und dergleichen) veranstalten.

Heidelberg, 27. Nov. Der Bürgerausschuß hat eine weitere Million Mark für Kriegszwecke zu der schon früher aufgenommenen Million Mark für Kriegsausstellungen bewilligt.

Mannheim, 28. November. Unter dem Personal einer hiesigen Erbschaftsbestimmung wurden 12 Personen unter dem Verdacht wiederholter Diebstähle verhaftet.

Mannheim, 28. November. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern in Rheinaun. Eine Frau wollte auf der falschen Seite auf einen Straßenbahnwagen aufsteigen, glitt aber aus und geriet unter den Bahnkörper des Anhängewagens.

Speyer, 28. November. Durch Feuer wurden Wohnhaus und Scheuer des Werkführers Kreuzenburger vollständig zerstört. Die Entstehungsursache des Brandes ist nicht bekannt.

Wiesbaden, 28. November. Der 65jährige Sohn des im Felde stehenden Landwirts Heinrich Zimmermann starzte beim Strohhalmieren von der Scheuer und erlitt so schwere Verletzungen, daß er starb.

Worms, 28. Nov. Vor einigen Tagen besperrte sich Herr Emil Heiler im Vorzimmer Anzeiger darüber, daß von dem hiesigen Bahnhof Werbegelb für den Bad. Verb. ausgeteilt worden seien, welche die energische Auforderung an die Zentrumsanhänger enthielten, der gemäßigten und neutralen Presse „die Läre zu weisen“.

Worms, 28. Nov. Vor einigen Tagen besperrte sich Herr Emil Heiler im Vorzimmer Anzeiger darüber, daß von dem hiesigen Bahnhof Werbegelb für den Bad. Verb. ausgeteilt worden seien, welche die energische Auforderung an die Zentrumsanhänger enthielten, der gemäßigten und neutralen Presse „die Läre zu weisen“.

Worms, 28. Nov. Vor einigen Tagen besperrte sich Herr Emil Heiler im Vorzimmer Anzeiger darüber, daß von dem hiesigen Bahnhof Werbegelb für den Bad. Verb. ausgeteilt worden seien, welche die energische Auforderung an die Zentrumsanhänger enthielten, der gemäßigten und neutralen Presse „die Läre zu weisen“.

Worms, 28. Nov. Vor einigen Tagen besperrte sich Herr Emil Heiler im Vorzimmer Anzeiger darüber, daß von dem hiesigen Bahnhof Werbegelb für den Bad. Verb. ausgeteilt worden seien, welche die energische Auforderung an die Zentrumsanhänger enthielten, der gemäßigten und neutralen Presse „die Läre zu weisen“.

Worms, 28. Nov. Vor einigen Tagen besperrte sich Herr Emil Heiler im Vorzimmer Anzeiger darüber, daß von dem hiesigen Bahnhof Werbegelb für den Bad. Verb. ausgeteilt worden seien, welche die energische Auforderung an die Zentrumsanhänger enthielten, der gemäßigten und neutralen Presse „die Läre zu weisen“.

Worms, 28. Nov. Vor einigen Tagen besperrte sich Herr Emil Heiler im Vorzimmer Anzeiger darüber, daß von dem hiesigen Bahnhof Werbegelb für den Bad. Verb. ausgeteilt worden seien, welche die energische Auforderung an die Zentrumsanhänger enthielten, der gemäßigten und neutralen Presse „die Läre zu weisen“.

Worms, 28. Nov. Vor einigen Tagen besperrte sich Herr Emil Heiler im Vorzimmer Anzeiger darüber, daß von dem hiesigen Bahnhof Werbegelb für den Bad. Verb. ausgeteilt worden seien, welche die energische Auforderung an die Zentrumsanhänger enthielten, der gemäßigten und neutralen Presse „die Läre zu weisen“.

Worms, 28. Nov. Vor einigen Tagen besperrte sich Herr Emil Heiler im Vorzimmer Anzeiger darüber, daß von dem hiesigen Bahnhof Werbegelb für den Bad. Verb. ausgeteilt worden seien, welche die energische Auforderung an die Zentrumsanhänger enthielten, der gemäßigten und neutralen Presse „die Läre zu weisen“.

Worms, 28. Nov. Vor einigen Tagen besperrte sich Herr Emil Heiler im Vorzimmer Anzeiger darüber, daß von dem hiesigen Bahnhof Werbegelb für den Bad. Verb. ausgeteilt worden seien, welche die energische Auforderung an die Zentrumsanhänger enthielten, der gemäßigten und neutralen Presse „die Läre zu weisen“.

Worms, 28. Nov. Vor einigen Tagen besperrte sich Herr Emil Heiler im Vorzimmer Anzeiger darüber, daß von dem hiesigen Bahnhof Werbegelb für den Bad. Verb. ausgeteilt worden seien, welche die energische Auforderung an die Zentrumsanhänger enthielten, der gemäßigten und neutralen Presse „die Läre zu weisen“.

Worms, 28. Nov. Vor einigen Tagen besperrte sich Herr Emil Heiler im Vorzimmer Anzeiger darüber, daß von dem hiesigen Bahnhof Werbegelb für den Bad. Verb. ausgeteilt worden seien, welche die energische Auforderung an die Zentrumsanhänger enthielten, der gemäßigten und neutralen Presse „die Läre zu weisen“.

Worms, 28. Nov. Vor einigen Tagen besperrte sich Herr Emil Heiler im Vorzimmer Anzeiger darüber, daß von dem hiesigen Bahnhof Werbegelb für den Bad. Verb. ausgeteilt worden seien, welche die energische Auforderung an die Zentrumsanhänger enthielten, der gemäßigten und neutralen Presse „die Läre zu weisen“.

Worms, 28. Nov. Vor einigen Tagen besperrte sich Herr Emil Heiler im Vorzimmer Anzeiger darüber, daß von dem hiesigen Bahnhof Werbegelb für den Bad. Verb. ausgeteilt worden seien, welche die energische Auforderung an die Zentrumsanhänger enthielten, der gemäßigten und neutralen Presse „die Läre zu weisen“.

Worms, 28. Nov. Vor einigen Tagen besperrte sich Herr Emil Heiler im Vorzimmer Anzeiger darüber, daß von dem hiesigen Bahnhof Werbegelb für den Bad. Verb. ausgeteilt worden seien, welche die energische Auforderung an die Zentrumsanhänger enthielten, der gemäßigten und neutralen Presse „die Läre zu weisen“.

Worms, 28. Nov. Vor einigen Tagen besperrte sich Herr Emil Heiler im Vorzimmer Anzeiger darüber, daß von dem hiesigen Bahnhof Werbegelb für den Bad. Verb. ausgeteilt worden seien, welche die energische Auforderung an die Zentrumsanhänger enthielten, der gemäßigten und neutralen Presse „die Läre zu weisen“.

Wann blieb trotz des Blutverlustes bei vollem Bewußtsein und konnte nach Anlegung eines Notverbandes noch gehen, er wurde sofort ins Krankenhaus nach Rahr verbracht. Der Fall ist umso bedauerlicher, als die Frau und eine 28jährige Tochter des Verunglückten 3. St. krank sind und der Sohn heute anstücken sollte. Der abgefahrene Arm wurde völlig restlos auf den Geleisen gefunden. — Heute nacht sank das Thermometer auf Höhenlagen bis auf — 10 Grad Celsius. Ein prächtiges Winterwetter veranlaßte viele Naturfreunde zu Höhenwanderungen. Auch auf die heute festgefrorenen allfährlichen Klettersteige der höchsten Sektoren des Schwarzwaldvereins wies eine verhältnismäßig gute Beteiligung auf.

Freiburg, 27. Nov. Um der Verwilderung der Jugend entgegenzuwirken, hat der Stadtrat beschlossen, dem kathol. Frauenbund, Vereinigung Freiburg, für einen Mädchenhort die nötigen Schulräume, und dem Städtischen Jugendfürsorgeamt für die Unterbringung von Knaben, denen zu Hause die nötige Aufsicht fehlt, die erforderlichen Räume zu snadenhorten zur Verfügung zu stellen.

Freiburg, 27. Nov. Der Stadtrat hat Vorzüge getroffen, daß auf Wunsch derjenigen kriegsper Familien, deren Haupt über Weihnachten im Felde befindet, ein kleiner Christbaum zu einem billigen Preise oder nach Rane der Verhältnisse unentgeltlich abgegeben wird.

Willingen, 27. Nov. Der „Hölzleknig“ — früher die größte Tanne des Schwarzwaldes — dessen Krone dieses Frühjahr einem Sturm zum Opfer fiel, erhebt in den letzten Tagen eine faszinierende Krone in Gestalt einer verknüpferten Zinblechschale. Die Anbringung derselben war, da der Stumpf des Baumstammes immerhin noch die natürliche Höhe von 25 Meter und oben einen Durchmesser von 70 Zentimeter besitzt, nicht so einfach und erforderte ein großes Geschick. Trotzdem das Bauminnere zum Teil morsch ist, wird der Patriarch durch die neue Kronebedeckung doch vor allem rauchem Verfall geschützt werden und dürfte seiner „hohen Gemahlin“, der „Hölzleknigin“, wenn auch als Verkleinerer, doch noch längere Zeit erhalten bleiben.

Badenweiler, 28. Nov. (W.L.W. Nicht amtlich.) Heute vormittag fand um 11 Uhr bei herrlichem Wetter vor dem mit den Fahnen der Verbündeten geschmückten Strauß unter großer Beteiligung die Inauguration eines Eisernen Kreuzes statt. Der erste Nagel wurde von dem zur Feier erschienenen Oberkommandierenden Geade eingeschlagen mit den Worten: Viel Gutes, Kraft und Mut, ruhe, fest steht und treu die Nacht am Rhein! Ihm folgte als Vertreter der Großherzoglichen Obrigkeit Herrmann Seibing, ferner beteiligten sich an der Inauguration u. a. Reichstagsabgeordneter Dr. Wankenheim-Milchheim und Landtagsabgeordneter Dr. Wod.

(*)

Lokales.

Karlsruhe, 29. November 1915.

Großherzoglicher. Die heutige Aufführung von Walterhegens „Richardis“ wird anstelle des einberufenen Herrn Cortezes Herr Hofkapellmeister Borchert leiten.

Der Bachverein wird, wie man uns schreibt, seine 25. Jahresfeier in der Spielzeit 1915/16 am 8. Dezember d. J. mit der Aufführung des Oratoriums „Jofua“ von Georg Friedrich Händel (1685 bis 1759) beginnen. Es muß begrüßt werden, daß die Wahl der Konzertleitung gerade auf dieses Werk gefallen ist, das seinen Stoff aus der Heldensage Israels entnimmt und die dadurch bedingte kriegerische Stimmung in seiner Musik zum Ausdruck bringt; so ist es unserem Empfinden besonders nahe gebracht und wird des vollsten Verständnisses sicher sein. Daß der in England lebende Meister sein Werk auf einen englischen Text und für Engländer geschrieben hat, braucht uns Deutsche nicht zu hindern. Der Geist des Werkes und vor allem seine Musik sind grandios. Die Aufführung wird im Eintrachtssaal vor sich gehen. Für die Eingeladene sind die Damen Marie-Liese Reiche und Arunisch und die Herren Siebert und Wäntler gewonnen. Der Vertrag der Aufführung ist für wohlthätige Zwecke (Rotes Kreuz und Familienunterstützung unserer Krieger) bestimmt. F.

Na. Weihnachtsbäckerei. Die Weihnachtszeit naht heran. Da ist es insonstigen Jahren Sitte gewesen, Weihnachtsgebäck, sogenannte „Bübele“, herzustellen. Doch wie so manche Lebensgewohnheit, muß auch diese Sitte im Interesse der allgemeinen Volksernährung eine Änderung erfinden. Die Haushaltungen erhalten natürlich über die Weihnachtszeit nicht mehr Mehl- und Getreide als für die übrigen Zeiten. Denn die Reichsgetreidekommission in Berlin kann selbstverständlich für den Monat Dezember d. J. nicht mehr Mehl zuweisen als in anderen Monaten. Dieses Mehl muß aber in erster

Linie zur Brotverfertigung der hiesigen Bevölkerung dienen. Werden größere Mengen Mehl für Weihnachtsgebäck verwendet, so würde dadurch eine Lücke in der Brot- und Mehlversorgung der ganzen Stadt, sowie auch in den beteiligten Haushaltungen eintreten. Die Bäcker dürfen keinerlei Weihnachtsgebäck herstellen, in dem Mehl enthalten ist. Sie machen sich strafbar, wenn sie solches Gebäck herstellen oder zum Verkauf bringen, oder das Ausbäcken von solchem, in den Haushaltungen zubereitetem Gebäck, übernehmen. Aber auch die Hausfrauen sehen sich recht empfindlichen Strafen aus, wenn sie den bestehenden gesetzlichen Vorschriften zuwider Weihnachtsgebäck herstellen. So ist z. B. den Haushaltungen die Herstellung von Gebäck aller Art (Springerle, Anisplätzle, Bannplätzle und dergl.) zu dem Weizen- oder Roggenmehl zu verwenden verboten. Die Herstellung von Gebäck aller Art (Springerle, Anisplätzle, Bannplätzle und dergl.) zu dem Weizen- oder Roggenmehl zu verwenden ist zu dem Weizen- oder Roggenmehl herzustellen. Andere Kuchen dürfen zwar gebacken werden, wenn sie nur aus Eiern, Mandeln, Zuder u. oder mit Maismehl, Weizenmehl, Kartoffelpulver und dergl., also ohne Verwendung von Weizen- oder Roggenmehl, hergestellt sind. Der Allgemeinheit wird aber in diesen ersten Zeiten am besten dadurch gedient, daß jedermann seinen Verbrauch an Weihnachtsgebäck so viel als möglich einspart, am besten auf dasjenige vollständig verzichtet. Auch für die Kinder sollte dies gelten. Gerade für sie wäre es eine eindringliche und mahnende Erinnerung an die harte Kriegszeit, wenn sie in diesem Jahr Weihnachten ohne Spielzeug feiern würden. Aber auch die Soldaten im Felde brauchen werden sehr gerne auf Weihnachtsgebäck verzichten, wenn sie dafür mit nützlichen Sachen aus der Heimat erfreut werden.

Städt. Metallaufnahme. Mit Zustimmung des Kriegsausschusses, des Ministeriums des Innern und des Kultus- und Unterrichtsministeriums werden hier wie in anderen Städten von den bei der Stadt Metallannahmeabteilung abgegebenen Gegenständen einige um ihres künstlerischen oder geschichtlichen Wertes willen zurückgehalten, die als Zeugen früherer Kunst und früheren Geschmacks in den städtischen Sammlungen oder im staatlichen Kunsthistorischen Aufstellungen finden sollen. Die Auswahl wurde von Sachverständigen getroffen; Gegenstände von großem Metallwert blieben unberücksichtigt. In ganzen handelt es sich um eine kleine Sammlung, in der vor allem Silber, Gold, Kupfer vertreten sind. Da sich die früheren Besitzer der Gegenstände nicht mehr ermitteln lassen, ist es unmöglich, bei dem einzelnen die Zustimmung dazu einzuholen, daß seine Gegenstände ihrem ursprünglichen Zwecke entzogen und einem anderen zugeführt werden sollen, der aber ebenfalls ein gemeinnütziger ist. Die Gegenstände sind für einige Tage in der Metallannahmeabteilung, Bürgerstraße 47, aufgestellt. Das Bürgermeistertum bietet die Ablieferer, die grundsätzlich mit der Zurückhaltung ihrer Gegenstände nicht einverstanden sind, sich die Sammlung anschauen, und ihm umgehend mitzutellen, welcher ihrer angebotenen Gegenstände sie nur zu Kriegszwecken verwenden wollen.

Hörsaalbesuch. Heute Montag, den 29. November, abends 8 1/2 Uhr, findet im Hörsaal der Wagner-Abend des Kammerherrn Heinrich Denfel in Gemeinschaft mit Hofrat Dr. Alaga Dillmann statt. Das sehr schöne Programm enthält u. a. den zweiten bisher unveröffentlichten Teil von Lohengrin, Walzer und eine Reihe von Stücken aus dem Barock. Wie vorauszu sehen war, läßt der Name Denfel eine große Anziehungskraft auf die Musikfreunde der Vaterstadt des berühmten Tenors aus, es sind jedoch noch einige Karten zu 3, 2, 1,50 und 1 Mk. im Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kump Nachf. Auzl. Neudorf, Kaiserstraße 114, zu haben; Abendkasse ab halb 8 Uhr.

Letzte Nachrichten

Berlin, 29. November. Der Ausschuß der deutschen Turnerschaft trat gestern in Hannover zusammen und stellte verschiedene Richtlinien auf, die dem Kriegsausschuss übermittelt wurden.

Berlin, 29. November. Einer Rotterdammer Meldung des Berliner Tageblatts zufolge wurde vorgestern der englische Dampfer „Walgovine“ von drei deutschen Flugzeugen in der Nordsee bei Noordvinder mit Bomben und mit Maschinengewehren beschossen. Der Angriff dauerte 20 Minuten. Der Dampfer ist in Rotterdam angekommen.

Paris, 29. November. (W.L.W. Nicht amtlich.) Der Senator und ehemalige Ministerpräsident Carrien ist gestorben.

Der Reichstag. Budapest, 29. November. (W.L.W. Nicht amtlich.) Die Regierung beschließt, dem Reichstag, der am Dienstag eröffnet wird, verschiedene Vorlagen zu unterbreiten, u. a. einen Gesetzentwurf über Verfügungen betreffend die durch den Krieg

zerstörten Eigenschaften, einen Gesetzentwurf über die Anerkennung des Islam als gesetzliche Konfession, einen Vertrag des Finanzministeriums über einen Teil des siebenbürger Erdgasfeldes, endlich einen Gesetzentwurf, durch den ausnahmsweise innerhalb des Staatsgebietes Personen im Alter von 50—55 Jahren zu Arbeiten, die mit dem Krieg in Verbindung stehen, unter gewissen Beschränkungen verwendet werden können.

Berlin, 29. November. Verschiedenen Morgenblättern zufolge meldet die Frankfurter Zeitung, daß mit der Möglichkeit gerechnet werden müsse, daß dem Reichstag eine Kreditvorlage zugehen werde. Diese Vorlage sei nicht eine Anleihe, sondern sie werde das Reichsschatzamt ermächtigen, durch Vergebung von Schatzanweisungen etwa notwendig werdende Mittel zu beschaffen. Vor dem nächsten Frühjahr sei eine Anleihe nicht zu erwarten.

Berlin, 29. November. Zu dem bevorstehenden Zusammentritt des Reichstages schreibt die Tägliche Rundschau: Wir hoffen, daß der Reichstag seine Bestrebungen in der Kommission auspricht, im Plenum aber die wieder notwendig werdenden Kriegskredite einstimmig bewilligen wird.

Deutsche Gesellschaft 1914. Berlin, 28. November. Die Deutsche Gesellschaft 1914, deren Zweck es ist, reichsdeutschen Männern aus allen Berufen und Ständen ohne Unterschied der Partei die Möglichkeit eines vorurteilslosen, freien zwanglosen und gesehlichen Verkehrs zu geben und so den Geist der Einigkeit von 1914 in die Jahre des Friedens hinüberzutragen, ist heute in den eigenen Räumen der Gesellschaft, Wilhelmstraße 67, feierlich begründet worden. Nachdem Generaloberst v. Wolke namens des vorbereitenden Ausschusses die ungemein zahlreichen Erhebungen begrüßt hatte, wurden die Satzungen gutgeheißen und die Wahlen erledigt. Der durch Zufall zum Vorsitzenden gewählte Staatssekretär des Reichslandrats Dr. Soli hielt eine vom wärmsten Vaterlandsgedühl erfüllte, mit lebhaftem Zustimmung ausgenommenen Weisrede. — Vom Reichskanzler war ein Begrüßungstelegramm eingegangen.

Der deutsch-österreichische Wirtschaftskongress. Berlin, 29. November. Der Berliner Lokalanzeiger meldet: Der deutsch-österreichische Wirtschaftskongress wurde gestern abend in Dresden mit einer Ansprache des Oberbürgermeisters Wähler eröffnet, der darauf hinwies, daß zum erstenmal nicht nur die Vertreter Deutschlands und Österreich-Ungarns, sondern auch der Türkei und Bulgariens, also des gesamten neuen Vierverbundes, über gemeinsame Interessen beraten sollen.

Mailsand, 29. November. (W.L.W. Nicht amtlich.) Ag. Stef. Lord Kitchener ist auf der Rückkehr vom Besuch der italienischen Front gestern vormittag nach Turin weitergereist.

Die Kämpfe an der Dnjestr- und Sereth-Front.

Berlin, 29. November. Das Berliner Tageblatt meldet aus Czernowitz: Seit 14 Tagen spielen sich an der Dnjestr- und Sereth-Front heftige Kämpfe ab, die sich namentlich an einer bedeutenden Aktion entwickelten. Trotz Nebel und Schnee setzte vorerst am 20. und 21. November ein starker Artilleriekampf ein. Die Infanterie ging hierauf vor und eroberte die stark besetzte Stellung bei Lufke. Der Feind wurde unter schweren Verlusten gegen den Sereth zurückgedrängt.

Vom Balkan.

Sofia, 27. November. (Hrff. Bta.) Nach Erklärung bulgarischer Minister ist Serbien vollständig vernichtet. Die Ereignisse, die sich schnell entwickelt haben, haben die erwarteten Resultate ergeben. Die Einnahme von Mitrowiza ist bedeutungsvoll, da die Serben damit das letzte Stück ihres Eisenbahnnetzes verlieren. Serbien verfügt nur noch über ein Viertel seiner Armee, das ohne militärische Bedeutung ist, da ihr die Munition, Verpflegung und Verproviantierung fehlen. Griechenland wird seine bisherige Haltung beibehalten. Laut Nachrichten aus Nisch sind deutsche Truppenteile dort feierlich eingezogen und von dem dortigen bulgarischen Militär mit Freude und Bewunderung deutscher Kraft empfangen worden.

Die Beendigung der Hauptoperationen in Serbien. Berlin, 29. November. Ein alter preussischer Offizier schreibt zur Beendigung der Hauptoperationen in Serbien im Berliner Lokalanzeiger: Nicht die Tatsache, daß es gelang, den Widerstand des serbischen Gegners vollständig zu brechen, veranlaßt unsere oberste Heeresleitung zu dem in dem getriggen Generalstabbericht ausgesprochenen Lob der Leistungen der Verbündeten in Serbien, sondern der Stolz über die gewaltigen Leistungen der tapferen Armeen. Die verlagende Tapferkeit der angreifenden Truppen und die Leitung des so schwierigen und glänzenden durchgeführten Unternehmens haben alle Hindernisse überwunden. Der Südosten ist gewiß noch nicht für uns erledigt. Mazedonien muß noch vom Feinde gesäubert werden, der nicht nur aus Serben besteht.

Verschiedene Nachrichten.

Essen, 28. Nov. In der vergangenen Nacht ereignete sich in der Ostkennstraße eine Gasexplosion. Durch einen vorher entstandenen Wasserrohrbruch war das Gasrohr unter der Gasleitung fortgeschwenkt, so daß die Leitung brach. Durch die Explosion wurden vier Arbeiter schwer, zwei leichter verletzt. Durch den Aufdruck sprangen fast sämtliche Fenster Scheiben der umliegenden Häuser.

Naag, 27. Nov. (W.L.W. Nicht amtlich.) In der Woche vom 28. Nov. bis 5. Dez. dürfen 50 Prozent der Butterproduktion auszuführen werden.

Stockholm, 27. Nov. (W.L.W. Nicht amtlich.) Die Königin ist vormittag nach Karlsruhe abgereist, um an der Geburtsstagsfeier ihrer Mutter, der Großherzogin Luise, teilzunehmen.

Vorsichtsmaßnahmen. New York, 27. Nov. (W.L.W. Nicht amtlich.) Weiter. Außerordentliche Vorsichtsmaßnahmen, die in den letzten Tagen in Washington und in New York getroffen worden sind, gaben Anlaß zu Gerüchten, man sei einer neuen Verschwörung auf die Spur gekommen. Einige wichtige internationale Bankfirmen, die mit den Allierten sympathisieren, haben Drohbriefe über ihre Gebäude gesandt, um sich vor Bombenversuchen von den umliegenden Wohnkrägen aus zu schützen. Die Munitionswerke, die Banken und die Schiffslinien, die Munition verfrachten, haben besondere Vorkehrungen getroffen, um sich gegen Angriffe zu sichern.

Washington, 27. Nov. (W.L.W. Nicht amtlich.) Weiter. In San Francisco ist ein gewisser Crowley, der früher in dem Büro eines Distriktsanwalts in Wash. gearbeitet hat, verhaftet worden. Er wird beschuldigt, Gelder verschickt zu haben, die zur Vergrößerung von Agenten zur Vernichtung von Munitionsschiffen und Zerstörung von Anlegeplätzen an der pazifischen Küste dienen sollten. Als Crowley seine Stellung bei dem Distriktsanwalt aufgab, nahm er eine Stellung in einer Pulverfabrik an, um, wie man glaubt, in die Verhüllung von Explosivstoffen genaueren Einblick zu erhalten. Eine Explosion in einem mit Dynamit beladenen Wehrturm in Seattle wird ihm zur Last gelegt.

Handelsteil

Wertpapiere. Berlin, 27. Nov. (W.L.W. Nicht amtlich.) Börsenstimmungsbild. Ueber die Kriegsgewinnsteiler warten die Börsenkreise die weiteren Einzelheiten ab. Besonderen Einfluß auf die Kursbildung üben kaum zu spüren. Das Geschäft war wiederum recht still. Die Kurse der vorzugsweise gehaltenen Werte, wie Schiff-fabrikaktien sowie einige Konsumgüterwerte, vermochten die anfänglichen Besserungen später nicht ganz aufrecht zu erhalten. Die Kursrückgänge sind beschränkt und unerheblich. Für heimische Anleihen bestand Nachfrage zu befristeten Kursen, die man glaubt, sich zu erhalten. Eine Explosion in einem mit Dynamit beladenen Wehrturm in Seattle wird ihm zur Last gelegt.

Verlosungen. (Ohne Gewähr.)

Berlin, 27. Nov. (W.L.W. Nicht amtlich.) In der heutigen Vormittagsziehung der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie fielen 30.000 Mk. auf Nr. 182648 208055, 15.000 Mk. auf Nr. 194.301, 10.000 Mk. auf Nr. 108347, 5.000 Mk. auf Nr. 68500 142100 225722, 2.000 Mk. auf Nr. 2483 3213 5428 9292 10025 10190 10819 14565 18574 28285 29277 40880 68476 72890 89640 94888 111171 125135 142414 145336 156645 157407 159300 163743 173869 176989 197317 203931 213813 213826 213907 223933 229099 230341. Berlin, 27. Nov. (W.L.W. Nicht amtlich.) In der heutigen Nachmittagsziehung der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie fielen 10.000 Mk. auf Nr. 176650 184480 220385 227135, 5.000 Mk. auf Nr. 2510, 3.000 Mk. auf Nr. 1158 2229 11104 24708 25819 46405 51173 58025 77135 77848 81486 90624 97543 98156 99385 106602 107256 114452 129567 137830 161068 163026 174866 185234 191909 193147 197078 202896 209919 213362 215946 220613 228746 233019.

Gestern verschied nach längerer Krankheit unser Geschäftsleiter

Herr S. Finkenstein.

Mit ihm verlieren wir einen Mitarbeiter mit hervorragenden geschäftlichen Fähigkeiten, einen Mann von lauterem Charaktereigenschaften und ausserordentlicher Pflichttreue.

Sein Name wird stets mit unserer Firma verknüpft bleiben; sein Andenken werden wir hoch in Ehren halten.

Karlsruhe, den 29. November 1915.

Geschwister Knopf.

Städtisches Arbeitsamt Karlsruhe
Fähringerstraße 100. Fernsprecher 629

Wir suchen zum sofortigen Eintritt für hier und auswärts:

Schmiede, Bau- und Maschinenschlosser, Wächner und Installateure, Wächner selbständig (Wachschmiede), Eisen-dreher, Elektromonteur, Horizontalbohrer, Vertikalbohrer, Maschinenfeilenhauer, Kontrollleur f. Feilenfabrik, Galvanisierer, Bau- und Möbelschreiner, Zimmerleute, Glaschneider, Maurer, Bantagelöhner, Metzger, Schuhmacher, Friseur, Gardinen-wäscher, Kunstwäscher, Wäschmeister, Färber für chem. Wäscherei, Zeichner für Glasmalerei (figürlich und profan), Buchdruck-maschinenmeister, Maschinenfeiler, Stereotypsetzer und Galvani-seure, Werkmeister für Papierfabrik, Metzgerburschen für Groß-metzgerei, Chauffeurs, Maschinenzünder für hiesigen städt. Betrieb, Holzbildhauer.

853

Warum
warten Sie, bis Sie lach sind? Jeder

Haarausfall

läßt durch individuelle Behandlung sofort nach und ver-schwindet gänzlich.

856

J. Heppes, I. Haarpflege-Spezialgeschäft,
Karlsruhe, Herrenstr. 25; einzig am Plage. Herzl. empf.

Kinderschule der Altstadt, Karlsruhe
Bernhardstraße 13.

Zur Christbeherung unserer sieben Kleinen bitten wir Freunde und Gönner recht herzlich um milde Beiträge. Gaben nehmen dankbar entgegen: Hochw. Herr Stadtpfarrer Stumpf, Frau Vikarordent-licher, Kappellerstr. 36, Frau Wäldermeister Frau, Wälderstr. 8, Frau Leonora Herrmann, Gerwigstr. 27, Frau Frieda Wilitz, Durlacher Allee 90, Frau Oberrevisor Sautner, Bernhardstr. 5, Frau Oberbaurat Schrod, Weierheimer Allee 16, Frau Schurr Wwe, Durlacher Allee 20, Frau Wälder Lepvert, Kappellerstr. 4, Frau Müller, Georg-Friedrichstr. 28 und die Oberin des St. Annahaus, Bernhardstr. 13.

Defen-
Verkauf.

Eine große Partie

Frische und Amerikaner
Dauerbrand-Defen

werden ohne Aufschlag mit 10%
Rabatt unter Garantie abge-
geben.

729

Ernst Marx,
Herb-, Ofen- u. Haushalts-
Geschäft, Karlsruhe,
Luisenstr. 58, Telefon 3086.

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie gegen so-
fortige Vergütung für sofort e-
sucht

864

Gebr. Voschert
Kontor- und Hanshaft Ein-
richtungen, Papier u. Schreib-
warenhandlung.

Karlsruhe
Kaiserpassage 10—18.

Chaiselongue neu, von
26.4. an
Karlsruhe, Schützenstraße 25.
539



Rotes Kreuz

Schluß der Weihnachts-Paketwoche

Freitag, 3. Dezember 1915.



Rotes Kreuz

Bis zu diesem Zeitpunkt werden noch jeden Tag Paketschachteln zum Füllen ausgegeben

in der Haupt sammelstelle, Landesgewerbehalle, Karl-Friedrichstraße 17,
in den Kanzleien der Gemeindefekretariate von Belerthelm, Daxlanden,
Grünwinkel, Rintheim, Rüppurr,

in der Sammelstelle des Roten Kreuzes, Botanisches Institut,
Kaiserstraße 2,
in der Landesversicherungsanstalt, Kaiser-allee 8.

In den Paketschachteln ist durch Aufschrift angegeben, was zur Füllung erwünscht ist.

Wir erfuchen dringend mitzuwirken, daß jedes unserer Feldgrauen badischen Landeskinder mit einer Spende zum Weihnachtsfest erfreut wird.

Der Ortsausschuß für Liebesgabenfammlung in der Stadt Karlsruhe.

Privatpargelgesellschaft in Karlsruhe.

Die Dividende für das Jahr 1915 ist vom Ausschuß auf 8 Prozent des Zinsguthabens festgesetzt worden. Auf das Jahr berechnet ergibt sich daraus für sämtliche am Jahresluß vorhandene Sparguthaben ohne Rücksicht auf die Höhe derselben eine Gesamtverzinsung von

4 Mk. 32 Pfg. vom Hundert.

Einlagen und Neuanmeldungen werden bis zum Jahresluß und auch während der Jahresabrechnung entgegen genommen.

Dabei richten wir an die geehrten Mitglieder das freundliche und dringende Ersuchen, etwa bis jetzt zurückbehaltene Goldbestände behufs Ablieferung an die Reichsbank bei unserer Kasse abzugeben.

Soweit Einlagen oder Rückhebungen in diesem Jahre nicht mehr beabsichtigt werden, kann die nach § 36 der Satzungen erforderliche Vorlage der Sparbücher schon von jetzt ab erfolgen.

Karlsruhe, den 26. November 1915.

Der Verwaltungsrat.
E. B. S.

An die verehrl. Konsumenten!

Die ständig wachsenden Betriebsausgaben, hervorgerufen durch Verteuerung aller Bedarfsartikel und Rohmaterialien, insbesondere die wesentliche Verteuerung der Gerste und des dadurch erzeugten Malzes, zwingen die Brauereien zu einem nochmaligen Bierpreisaufschlag.

Geleitet von dem Gedanken den verehrlichen Konsumenten das beliebte Bier nicht gar zu sehr zu verteuern, wurde der Aufschlag auf das allernotwendigste festgesetzt, veranlaßt aber immerhin eine Verteuerung um 2 Pfennig für das Glas Bier im Ausschank in den Wirtschaften.

Die Flaschenbierpreise erfahren ebenfalls eine entsprechende Erhöhung. Dieser Bierpreisaufschlag tritt mit dem **1. Dezember ds. Js.** in Kraft. Wir erwähnen, dass wir in dem Aufschlag nur eine vorübergehende Massnahme erblicken.

Mittelbadischer Brauereiverband G. m. b. H.

- J. Bletzer, Brauerei, Baden-Baden.
- Brauerei Eglau A.-G., Durlach.
- Bierbrauereigesellschaft am Huttenkreuz A.-G., Ettlingen.
- Murgtalbrauerei A.-G. vorm. A. Degler, Gaggenau.
- Brauereigesellschaft vorm. S. Moninger, Karlsruhe.
- Heinrich Fels, Brauerei, Karlsruhe.
- Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Presshefefabrikation vorm. G. Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.
- Fr. Hoepfner, Brauerei, Karlsruhe.

- Karl Kammerer, Brauerei, Karlsruhe.
- Karlsruher Brauereigesellschaft vorm. K. Schrempf, Karlsruhe.
- Mühlburger Brauerei vorm. Freiherrl. v. Seldeneck'sche Brauerei, Karlsruhe-Mühlburg.
- A. Printz, Brauerei, Karlsruhe.
- Bayerisches Brauhaus A.-G., Pforzheim.
- Wilhelm Kettner, Brauerei, Pforzheim.
- Brauerei C. Franz G. m. b. H., Rastatt.
- Esbrauhaus Aug. Hatz Söhne, Rastatt.
- Aktienbrauerei Altenburg, Sinzheim i. B.

Folgende dem Verband nicht angehörende Brauereien schliessen sich dem Aufschlag an:

- Brauerei H. Peter Söhne, Achern.
- Durlacher Löwenbrauerei C. Wagner, Durlach.
- Unionbrauerei A.-G., Karlsruhe.
- Brauerei Theodor Braun, Oberkirch.

- Brauerei Schrempf & Gugelmeier, Oberkirch.
- Brauerei Beckh, Pforzheim.
- Brauerei A.-G. vorm. D. Streib, Rastatt.
- Brauerei Walz, Jnh. G. Bauhoefer, Ulm (Post Rotten).

Neu eröffnet!!

Meinen diesjährigen großen Weihnachts-Verkauf

beginne ich

Dienstag, den 30. Novbr.

in

Laden Wilhelmstr. 30

Durch außergewöhnlich billige Einkäufe großer Posten modernster

Damen-Konfektion

bin ich in der Lage, meiner werthen Kundschaft nie geahnte Vorteile zu bieten.

Daniel's Damen-Konfektionshaus
Wilhelmstr. 30, bisher Wilhelmstr. 34.

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der Friedensunterstützungen für die 1. Hälfte des Monats Dez. 1915 findet nach Maßgabe der Ordnungssatz der Ausweisarten an folgenden Tagen statt:

- 1 bis 2800 Mittwoch, den 1. Dezember d. J.,
- 2901 " 4600 Donnerstag den 2. Dezember d. J.,
- 4601 " 6900 Freitag, den 3. Dezember d. J.,
- 6901 " 9831 Samstag, den 4. Dezember d. J.,

jeweils vormittags von 8 Uhr bis 1/2 11 Uhr und nachmittags 1/2 3 Uhr bis 6 Uhr im großen Rathhaussaal.

Im Interesse einer geordneten und raschen Abwicklung des Auszahlungsgeschäfts werden die Bezugsberechtigten ersucht, die vorgeschriebene Reihenfolge genau einzuhalten.

Karlsruhe, den 28. November 1915.

Das Bürgermeisteramt.

Lauten Gitarren Mandolinen

Violinen Cello.

Fritz Müller, Musikverlag, Karlsruhe, Kaiserstr.
Ecke Waldstrasse und Kaiser-Passage
Telephon 388.
Auswahlendungen und Kataloge bitte zu verlangen. 676

A. Jägel Bilder-Einrahmungen

Kunsthandlung und Vergolderei
Grosse Auswahl. — Billige Preise. 896
Markgrafenstr. 38
Karlsruhe: am Lidellplatz

Fotografische Anstalt Friedrich Schweisgut

Schillerstraße 26 a Telephone 1373
empfiehlt sich für
Vergrößerungen, Reproduktionen u. Innenaufnahmen
Sorgfältigste Ausführung sämtlicher Arbeiten für Amateure. 765

Städtisches Nahrungsmittelamt.

Montag nachmittags 2 Uhr verkaufen wir an der Milchrampe bei der alten Elguthalle
Kartoffeln
den Zentner zu 3,75 Mark. 859

Für den Herz-Jesu-Freitag

(3. Dezember)
wird besonders empfohlen:
Bitte an das göttliche Herz Jesu um Frieden. (Nach dem Friedensbittgebet 1915.) Für alle Götter verwendbar.
Ausgabe A: 1 Stück 10 Pfg., 10 Stück 90 Pfg., 30 Stück 2,40 Mk., 100 Stück 7.— Mk. Für den Frieden und Organtien 4 seitige Ausgabe, 25 Pfg. das Stück.
Ausgabe für Männerchöre (in Quartetten usw.), 4 stimmig, 1 Stück 10 Pfg., 10 Stück 90 Pfg., 30 Stück 2,40 Mk.
Ausgabe B (Singstimme für das Volk): 1 Stück 2 Pfg., 100 Stück 1,80 Mk., 500 Stück 6.— Mk., 1000 Stück 7,50 Mk.

„Auf zum Schwur.“

Text (Magnifikatformat) zum
Herz Jesu-Bundeslied
Preis per Stück 2 Pfg., 100 Stück 1 Mk., 500 Stück 4 Mk., 1000 Stück 6 Mk. Doppelstimme 20 Pfg.
Bestellungen werden umgehend erledigt.
Verlag der A.-G. Badenia Karlsruhe.

Ordentliche Gesellschaftsversammlung

Montag, den 13. Dezember ds. J., nachmittags 3 Uhr, in der Union (Bürgervereinslokal).
Tagesordnung:
1. Befanntgabe der Bilanz und des Rechenschaftsberichtes,
2. Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung,
3. Neuwahl des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung,
4. Wünsche und Anträge.
Wir erlauben uns, die Herren Mitglieder hierdurch zu benachrichtigen und dieselben zu ersuchen, recht zahlreich zu erscheinen.
Offenburg, 27. November 1915.
Saalbau-Gesellschaft Union.
Der Aufsichtsrat.

Kathol. Männerverein Karlsruhe Weststadt.

Wir erfüllen hiermit die fräurige Pflicht, unsere Vereinsmitglieder von dem Ableben unseres lieben Mitgliebes, Herrn
Josef Künstler
Nachsticht
in Kenntnis zu setzen.
Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
Zu zahlreicher Beteiligung an der Beerdigung wird eingeladen.
Das Seelenopfer für den Verstorbenen wird veranlaßt.
Der Vorstand.

Städtisches Hoftheater zu Karlsruhe.

Montag, den 29. November 1915.
21. Vorstellung der Abt. A (rote Karten).
Richardis.
Romantische Oper in drei Akten von Hermann Wolfgang von Wallershausen.
In Szene gesetzt vom Komponisten.
Musikfällige Vertikung: H. Lorenz.
Szenische Vertikung: Peter Damasch.
Gestalten:
Kaiser Karl der Weide: M. Bittner
Richardis: Adolph des
Königs Andras: B. Bauer-Kottlar
Andras, Schirmherr des Königs: Josef Schöffel
Der Gefangen des Königs: Hans Keller
Der Knecht mit der Brandfackel: Paul Müller
Drei Kammerfrauen. Die Nonnen von Andras. Der Klerus des Reiches. Das Geolge des Kaisers. Die Handlung spielt im Elß, der erste Akt in der Klosterkirche von Andras, der zweite auf dem fäurlichen Schloß Wartenheim, der dritte in Kirchheim.
Die Zeit ist im ersten Akt das Jahr 882, im zweiten und dritten das Jahr 885.
Die neuen Dekorationen sind von Albert Wolf entworfen und ausgeführt. Die neuen Kostüme sind unter Leitung von Margarete Ebeling und Max Schneider in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt.
Bank nach dem ersten Akt. Der dritte Akt folgt auf den zweiten ohne Unterbrechung.
Anfang: halb 8 Uhr.
Ende: 10 Uhr.
Preise der Plätze: Balkon 1. Abt. 2 Mk., 6.— Sperrig 1. Abt. 2 Mk., 4,50 usw.

Trauersachen

werden in kürzester Zeit gefäurt. Mässige Preise.

Färberei M. Weiss
(E. Garber) 3459
Blumenstrasse 17
Karlsruhe — Telephon 2986.

Tafel- und Lager-Aepfel
von den billigsten bis zu den feinsten Sorten fortwährend zu haben 696
Kochäpfel 10 Pfund 1,10 Mk.
2 Erbprinzenstr. 2
Karlsruhe. 697

Belze
bekannt
billigste
Wilhelmstr. 34, 10r.
Kaufmanns-
Garten-
Strasse